Information zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebene Pfarrstelle müssen in Textform auf dem aktuellen Dienstweg bei der Kirchenleitung eingereicht werden. Neben einem tabellarischen Lebenslauf, gern mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikationen (inkl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf des **28. Juli 2026** eingereicht werden. Maßgeblich ist bei Bewerbung in Papierform der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges, bei Bewerbungen aus anderen Gliedkirchen der EKD der Eingangsstempel der Kirchenleitung. Eine Bewerbung per E-Mail hat als ein zusammenhängendes PDF-Dokument zu erfolgen. Maßgeblich ist das Eingangsdatum der E-Mail bei der ersten vorgesetzten Dienststelle. Der ausschließlich aktuelle Dienstweg ist vollständig zu informieren (z. B. Dekanat und Propstei). Bitte richten Sie in diesem Fall Ihre Bewerbung auch an: Pfarrdienst.Personalservice@ekhn.de . An diese Adresse sind auch externe Bewerbungen per E-Mail zu richten.

Für nachstehende Stellenausschreibung werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrer*innen aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referats Personalservice Pfarrdienst, OKRin Heike Mause, Tel.: 06151 405-187, E-Mail: Pfarrdienst.Personalservice@ekhn.de .

Im Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus ist ab dem 01.09.2026 eine

1,0 Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge und Hospizarbeit

(m/w/d)

zu besetzen. Die Besetzung erfolgt zunächst befristet bis zum 31.12.2029.

Die in der Stelle beinhaltete Krankenhausseelsorge umfasst die seelsorgerliche Begleitung der Patientinnen und Patienten des St. Josefs-Hospitals in Rüdesheim, deren Angehörigen sowie der Mitarbeitenden und Mitarbeiter des Krankenhauses. Seelsorge hat eine lange ökumenische Tradition an diesem Krankenhaus und wird von der Leitung sehr unterstützt. Die Mitarbeit im Ethikkomitee ist ebenso Teil der Stelle wie die Gestaltung evangelischer und ökumenischer Gottesdienste. Das Krankenhaus St. Josef Rüdesheim befindet sich in katholischer Trägerschaft und ist eine modern ausgestattete Einrichtung der medizinischen Grundversorgung mit dem Versorgungsauftrag für den gesamten Rheingau. Das Haus umfasst 150 Betten und die Fachdisziplinen Innere Medizin, Palliativmedizin, Geriatrie, Chirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Radiologie.

Der Anteil der Pfarrstelle für Hospizarbeit beinhaltet die Mitgliedschaft im Vorstand des Ökumenischen Hospiz-Dienstes Rheingau e. V. und umfasst:

- Theologische, seelsorgerliche und organisatorische Begleitung und Beratung der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden des Ökumenischen Hospiz-Dienstes Rheingau e. V.
- Vertretung des Vereins nach Außen, Vorstandsarbeit und Konzeptentwicklung
- Ausbildung, Qualifizierung und Begleitung ehrenamtlicher Hospizhelferinnen und -helfer
- Seelsorgliche Begleitung der Patientinnen und Patienten des Ökumenischen Hospizdienstes (in Absprache mit den Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer), Hausbesuche und Trauerbegleitung
- Gestaltung von ökumenischen Gottesdiensten, Festen und Veranstaltungen
- Netzwerkarbeit in Sachen ambulante palliative Versorgung und Nachbarhospize

Voraussetzungen:

- Ein hohes Maß an Flexibilität, Mobilität, Empathie, Krisenfestigkeit und Kommunikationsfähigkeit.
- Erfahrungen im Arbeitsfeld
- Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann in besonders begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung. Der DSV ist jedoch gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Bewerben können sich Pfarrerinnen und Pfarrer aus der EKHN. Die Dienstaufsicht wird durch den Dekan des Dekanats Rheingau-Taunus wahrgenommen, die Fachaufsicht durch das Zentrum Seelsorge und Beratung in Darmstadt.

EKHN Stellenbörse Ausschreibungsnummer P060226
(Bei Kommunikation mit der Stellenbörse bitte unbedingt angeben!)

Wir bieten Ihnen:

- Eine gute Arbeitsatmosphäre
- Arbeit in einem engagierten Team
- Gute Unterstützungsstrukturen vor Ort

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude an Seelsorge, Theologie und Gottesdienstgestaltung
- Ökumenische und weltanschauliche Offenheit
- Bereitwilligkeit, sich mit Fragestellungen im ethischen Kontext auseinanderzusetzen
- Leitungskompetenz

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Pfarrerin Dr. Carmen Berger-Zell, Studienleiterin Zentrum Seelsorge und Beratung,
  Tel.: 06151 35936-14, E-Mail: carmen.berger-zell@ekhn.de
- Dekan Norbert Feick, E-Mail: Norbert.Feick@ekhn.de, Tel.: 0151 46129915

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.